

Sehr geehrter Herr Minister, sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit fordere ich Sie auf, die geplante Freisetzung genmanipulierter Zuckerrüben an vier Standorten in Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt zu stoppen.

Der durch den Versuchsanbau eingeleitete kommerzielle Anbau von genmanipulierten Zuckerrüben ist aufgrund der Biologie der Pflanze hochriskant und öffnet gentechnischer Verunreinigung über einen langen Zeitraum und lange Distanzen Tür und Tor. Auskreuzungen bei Zuckerrüben sind noch in 10 Kilometer Entfernung nachweisbar. Sie können sich zudem mit einer Vielzahl verwandter Pflanzen kreuzen, darunter Spinat, Mangold, Rote Beete und Futterrüben. Besonders riskant ist auch das Potenzial der Zuckerrübe, zu einem Unkraut zu werden. Genmanipulierte Rüben könnten sich, ähnlich wie in Kanada bereits mit transgenem Raps geschehen, in der Umwelt etablieren. Das Vorsorgeprinzip gebietet, diesen Entwicklungen frühzeitig einen Riegel vorzuschieben.

Im Rahmen der britischen 'Farm Scale Evaluations' wurde darüber hinaus bereits vor Jahren nachgewiesen, dass der Anbau herbizidresistenter Gen-Zuckerrüben noch negativere Auswirkungen auf das Ökosystem hat als der konventionelle pestizidbasierte Zuckerrüben-Anbau. Die Beispiele USA und Argentinien zeigen eindrücklich, dass der Anbau herbizidresistenter Gen-Pflanzen bereits nach kurzer Zeit zu einer Explosion resistenter Ackerkräuter und erhöhtem Pestizideinsatz führt. Die geplante Freisetzung genmanipulierter Zuckerrüben kann der Erkenntnis daher wenig Neues hinzufügen, dass das Konzept gescheitert ist, mittels herbizidresistenter Gen-Pflanzen den Einsatz umweltschädlicher Pestizide zu reduzieren.

Zudem ist das Pestizid Roundup, gegen das die Gen-Rüben resistent gemacht wurden, hochtoxisch. Aktuelle Studien zeigen massive Schäden bei Amphibien, toxische Effekte auf menschliche DNA und Gebärmutterzellen.

Die Verwendung dieses Ackergifts darf daher keinesfalls durch den Anbau herbizidresistenter Gen-Pflanzen weiter gefördert werden.

Ich bitte Sie aus diesen Gründen dringend, den beantragten Freisetzungsversuch mit genmanipulierten Zuckerrüben nicht durchzuführen bzw. nicht zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüßen,